Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 90. Ratibor, den 8. November 1828.

Literarische Anzeige.

In C. H. Juhr's Buchhandlung zu Ratibor ist um beygesetzte Preise neu zu haben:

Vergißmeinnicht, v. H. Clauren, f. 1829. M. Kpfrn. 2 rtlr. 15 sgr. — Beckers Taschenb. v. Fr. Kind, f. 1829. M. Kpfrn. 2 rtlr. 15 sgr. — Rosen. Taschenb. f. 1829. M. Kpfrn. 2 rtlr. 15 sgr. — Huldigung den Frauen. Taschenb. f. 1829. M. Kpfrn. 2 rtlr. 8 sgr. — Rheinisches Taschenb. f. 1829. M. Kpfrn. 1 rtlr. 27 sgr. — Kotzebue's Almanach fortges. von Lebrün, f. 1829. M. Kpfrn. 1 rtlr. 27 sgr. — Fortuna. Taschenb. f. 1829. M. Kpfrn. 1 rtlr. 27 sgr. — Schlesisches Taschenb. f. 1829. M. Kpfrn. 1 rtlr. 15 sgr. — Taschenb. aus Italien und Griechenland f. 1829. M. Kpfrn. 2 rtlr. — Vater's Jahrbuch d. häuslichen Andacht u. Erheb. d. Herzens, f. 1829. 1 rtlr. 15 sgr. — Taschenb. z. gesell. Vergnügen f. 1829. M. Kpfrn. u. Musik. 2 rtlr. 8 sgr. — Theodulia. Jahrb. f. häusliche Erbauung auf 1829. M. Musik. 1 rtlr. 15 sgr. — Aurora. Taschenb. f. 1829. Wien. M. Kpfrn. 1 rtlr. 27 sgr. — Freund, der, des schönen Geschlechts. Taschenb. f. 1829. M. Kpfrn. 1 rtlr. 15 sgr. — Veilchen, das. Taschenb. f. 1829. M. Kpfrn. 1 rtlr. 15 sgr. — Gothaisches genealog. Taschenb. auf 1829. M. Kpfrn. 1 rtlr. 4 sgr. — Müchler, Anekdoten-Almanach auf 1829. 1 rtlr. 10 sgr. — Morgenbibl. f. d. gebild. Lesewelt. 1r Band, broch. 10 sgr. — Siegellack-Fabrikant, der neueste; geh. 13 sgr. — Müller, erster Lehrmeister im Pianofortespiel, 1s Bändchen, 2te Aufl. 22½ sgr. — Müller, musikal. Blumenkranz, 2ter Jahrg. 2tes Heft, 15 sgr.

Subhastations-Patent.

Theilungshalber subhastiren wir hierdurch das, der verstorbenen Franzisca Sitko gehörige, in der Braugasse hierselbst sub Nro. 88 des Hypothenbuchs gelegene gerichtlich auf 958 rtlr. 6 sgr. 8 pf. gewürdigte Haus, setzen die diesfälligen Bietungs-Termine in unserm Sessions-Zimmer auf den 8. December 1828
auf den 5. Januar 1829
und peremtorie auf den 9. Februar 1829 Vormittags um 9 Uhr fest, und laden Kauflustige ein, sich vorzüglich in dem Letztern einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und des vormundschaftlichen Gerichts der Zu-

schlag ertheilt werden soll, wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen.

Ratibor den 18. October 1828.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Subhastations-Patent.

Die zur Bürgermeister Anton Wanekschen Verlassenschaft gehörigen, in dem Städtel Pilchowitz, Rybniker Kreises, gelegenen Besitzungen und zwar:

1.) die im Hypothekenbuche sub No. 1 aufgeführte Kretschams-Besitzung, zu welcher außer zwey massiven Wohn- und den erforderlichen Wirthschafts-Gebäuden, so wie einem Obst- resp. Grase-Garten, circa 14 Morgen Acker und 3 Morgen Wiesenland und eine vollständig eingerichtete Garnbleiche nebst den erforderlichen Gebäulichkeiten, und

2.) die im Hypothekenbuche sub No. 4 aufgeführte Ganzhüfner-Stelle, zu welcher außer einem Wohngebäude ungefähr 24 Morgen Acker und 3 Morgen Wiesen gehören; —

sollen Schuldenhalber in den Bietungs-Terminen den 2. Januar und 2. März hieselbst peremtorie den 5. May k. J. in der Gerichts-Amts-Kanzley zu Pilchowitz öffentlich meistbietend verkauft werden. Zu diesen Terminen, besonders zu dem letzten werden alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen: daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten hierdurch bedeutet, ihre vermeintlichen Ansprüche an die sub hasta gestellten Besitzungen spätestens im letzten Termine begründet anzumelden, widrigenfalls sie damit präkludirt werden.

Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß die Besitzung sub No. 1 nach dem Nutzungs-Ertrage auf 2756 rtlr. und die sub No. 4 auf 398 rtlr. 10 sgr. in diesem Jahre gerichtlich gewürdigt worden sind; und können die hierüber aufgenommenen Taxen sowohl hier als an der Gerichtsstelle zu Pilchowitz eingesehen werden.

Rauden bey Ratibor d. 20. Oct. 1828.

Scuta.

Etablissements-Anzeige.

Ich habe wieder hier am Platze von heute an eine Spezerey-Handlung unter meiner früheren Firma etablirt, und empfehle selbige meinen geehrten Freunden und Gönnern mit der Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Ratibor am 4ten November 1828.

Kaufmann J. C Klause.
Odergasse am Thore.

Anzeige.

Neue fette Holl. Häringe als auch echten Düsseldorfer Moutarde in Flaschen habe erhalten und verkaufe ganz billig.

Ratibor am 4ten Nov. 1828.

J. C. Klause.

Anzeige.

Ein junger, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Mensch, welcher sich dem Erlernen der Landwirthschaft zu widmen gesonnen, jedoch ohne Vermögen und Mittel ist, für seine Lehre bezahlen zu können; bietet sich hiermit zur Aufnahme mit dem Wunsche an: wo möglich, auf bedeutenden Güthern ein Unterkommen zu finden um sich für seinen künftigen Beruf vollkommen auszubilden.

Hierauf Reflektirenden ertheilt auf portofreye Anfrage nähere Auskunft

die Redaktion.

A n z e i g e.

Grüne Seife und neue Rosinen ohne Körner (Sultania) sind wieder angekommen bei

J. P. Kneusel.

Ratibor den 1. Nov. 1828.

A n z e i g e.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt in Ratibor wieder eintreffen werde, mit einem gut sortirten Waaren-Laager eigner Fabrick, bestehend: in Juwelen, fein Gold, Byjouterien und Silber-Waaren nach der neuesten Façon. Mit der Versicherung der billigsten, den jetzigen Zeiten angemessenen Preisen und der reellsten Bedienung bin ich gern bereit, Bestellungen jeder Art, welche mein Fach betreffen, anzunehmen, und auf das beste zu besorgen, um das mir seit so vielen Jahren geschenkte ehrende Zutrauen, auch ferner zu verdienen und zu erhalten; bitte daher mich mit gütigem Zuspruch zu beehren.

Mein Logis ist beim Gastwirth Herrn Hillmer am Ringe.

Paul Leonhard Schmidt,
Juwelen-Gold-und Silberarbeiter
in Breslau, Riemerzeile Nr. 22.

Bernhard Franck aus Neisse

empfiehlt sich zu diesem Markte, mit einem gut assortirten Tuch-Waaren-Laager zur beliebigen Auswahl, ferner mit schönem Damentuch von modernsten und vorzüglichsten Farben, mit feinen englischen Kalmuks, mit Köper-Hemden- und mit glatten Flanellen in verschiedenen Breiten, versichert bey reelster Bedienung die billigsten Preise, und bittet um geneigten Zuspruch ganz ergebenst.

A n z e i g e.

Einem hohen Adel und geehrten Publiko gebe ich mir die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich zum kommenden Markt in Ratibor wiederum gegenwärtig seyn werde, wozu ich mich mit einer Auswahl, modern gearbeiteter Gold- und Silber-Waaren bestens empfehle, auch alle Bestellungen die mein Fach betreffen zu übernehmen, und auf das billigste und pünktlichste zu besorgen verspreche.

Wilh. Lewek,
Juwelen-Gold- und Silber-Arbeiter,
In Breslau am Rathhause Nr. 9.
In Ratibor beym Gastwirth
Hrn. Jaschke.

D i e n s t g e s u c h.

Ein verheiratheter, mit Forst-Kenntnissen versehener Revier-Jäger, welcher während 19jähriger Dienstzeit nur zwey Brodherrn hatte, wünscht von Neujahr an einen Revierjäger-Dienst zu erhalten, da er seinen gegenwärtigen verlassen wird; eine nähere Nachweisung desselben ertheilt auf frankirten Briefen,

die Redaktion.

Nachfrage.

Wer ein Logis für einen einzelnen Herrn vom Neujahr an zu vermiethen haben sollte, wird ersucht solches der Redaktion anzuzeigen.

Ball = Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich den 16. d. M. einen Ball arrangiren werde, wobey ein Chor böhmischer Musici die Tanz = Musik executiren wird.

Ich werde es mir sorgfältig angelegen seyn lassen, meine hochzuverehrenden Gäste, in Hinsicht der Speisen, Getränke, Bedienung und der Saal = Beleuchtung, vollkommen zu contentiren und mich des gewöhnlichen Beyfalls würdig zu machen.

Der Eintritts = Preis ist: für den Chapeau 15 sgr. und für die Dame 10 sgr.

Ich bitte ganz ergebenst um zahlreichen Besuch.

Rybnik den 5. November 1828.

R. Feldmann.

Lotterie = Anzeige.

Bey Ziehung 4ter Klasse 58ster Königl. Klassen=Lotterie sind folgende Gewinne bey mir getroffen; als 200 rtlr. auf Nr. 41026. 70 rtlr. auf Nr. 37340. 50 rtlr. auf Nr. 37339. und 35 rtlr. auf Nr. 37341. 41025. 41041. 41045. Auch sind noch einige Viertel = Kaufloose zur 5ten Klasse mit prompter Bedienung bey mir zu haben.

Ratibor den 6. November 1828.

Cohn,

Lotterie = Unter = Einnehmer
Neuegasse.

Anzeige.

Einem hochgeehrten Publiko empfehle ich ganz ergebenst eine Auswahl französischer und suhlauer Doppelflinten, so wie auch Jagdtaschen und allem dazu erforderlichen Behör.

Desgleichen empfehle ich, außer verschiedenen andern Galanterie=Waaren, eine schöne Auswahl großer und kleiner Stickmuster.

Die Billigkeit der Preise wird mir gewiß den Beyfall des hochgeehrten Publikums erwerben.

Ratibor den 6. November 1828.

B. Stern.

Getreide = Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 6. Nov. 1828.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Höchster Preis.	1	22	6	1	1	9	1	—	3	—	20	9	1	6	—
Niedrig. Preis.	1	13	6	—	26	6	—	26	6	—	16	3	1	3	—
